

## **Hol- und Bringzonen vom Ausschuss festgelegt**

### **Verkehrsberuhigung Weilerswist Süd: Erkenntnisse aus Kinderstreifzügen**

Die sogenannten „Eltern-Taxis“ zu den gemeindlichen Grundschulen bereiten nicht nur vielen Anwohnern der Grundschulen immer wieder Ärger. Um die Kinder möglichst nah an das Schulgebäude zu bringen, werden zum Teil private Ausfahrten zugeparkt. Zudem besteht durch den Bring- und Abholverkehr an den Schulen eine Gefahr der Schüler, die ihren Schulweg zu Fuß gehen und von den Eltern in deren Autos nicht immer hinreichend wahrgenommen werden.

Deshalb hat sich die Gemeindeverwaltung dazu entschlossen, in der Nähe der Grundschulen Hol- und Bringzonen einzurichten, von denen aus die Grundschüler:innen gefahrlos ihre Schule erreichen können. Gemeinsam mit den Schulleitungen, den Elternpflegschaften und der Polizei wurden mögliche Standorte für die Zonen ausgesucht. Der Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität legte in seiner Sitzung fest, welche Standorte für diese Hol- und Bringzonen vorläufig zur Verfügung gestellt werden sollen. Vorübergehend deshalb, weil die Ausschussmitglieder nach einer Probezeit feststellen wollen, ob und wie die festgelegten Zonen von Eltern angenommen werden und ob hier Veränderungen nötig sind.

In Metternich wurde die Hol- und Bringzone nach einiger Diskussion auf der Drei-Eichen-Straße gegenüber Jakob-Brock-Straße festgelegt. Einwände gab es aus dem Ausschuss, dass die Schüler:innen dabei die viel befahrene Meckenheimer Strasse überqueren müssen. Allerdings ist diese mit einer Fußgängerampelanlage ausgestattet, die die Meckenheimer Straße auf dem Schulweg direkt kreuzt.

In Lommersum soll die Hol- und Bringzone auf der Brüsseler Straße neben der Friedhofsmauer eingerichtet werden. In Weilerswist und Vernich wird es zwei Hol- und Bringzonen geben: In Weilerswist einmal auf dem Meisenweg Nähe Donaustraße und auf der Kölner Straße vor Haus-Nr. 159 sowie ein Stück weiter südlich. In Vernich hat sich der Ausschuss vorerst für keine Zonen festgelegt.

Im günstigsten Fall werden die Hol- und Bringzonen von den Eltern nur kurz angefahren, um die Kinder Ein- und Aussteigen zu lassen. Deshalb sind pro Zone auch nur Fläche für drei Fahrzeuge vorgesehen, die farblich markiert und für die Eltern montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr zur Verfügung stehen. In der übrigen Zeit können Anwohner/Besucher die Stellplätze zum Parken nutzen.

Der Antrag der Fraktion der Grünen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Weilerswist Süd wurde in der Sitzung abgelehnt. Bereits im Jahr 2019 erfolgten hier

die ersten so genannten „Kinderstreifzüge“, mit denen die Straßen in Weilerswist Süd auf ihre Kinderfreundlichkeit und sichere Gestaltung überprüft werden sollten.

Probleme sahen die Kinder vor allem in drei Punkten: So waren es vor allem die vielen Fußwegverbindungen zwischen den Straßen, auf denen sich die Kinder mangels ausreichender Beleuchtung unsicher fühlten. Hier wird der Fachbereich Planen und Bauen prüfen, inwieweit die von den Kindern benannten Örtlichkeiten besser ausgeleuchtet werden können.

Schlechte Sicht stellten die Kinder durch Bepflanzungen und Einfriedungen sowie parkende Autos fest. In einigen Straßen klagten die Kinder über aus ihrer Sicht zu hohe Geschwindigkeiten. In den von den Kindern benannten Straßen will die Gemeinde Verkehrsmessungen durchführen und die Ergebnisse dem Straßenverkehrsamt zur finalen Abstimmung vorlegen.

Im Wesentlichen, das betonte auch Bürgermeisterin Horst in der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität nochmals ausdrücklich, handele es sich beim Wohngebiet Weilerswist Süd um reine Anliegerstraßen und keine Durchfahrtsstraßen. Deshalb könnten Anwohner wie auch Besucher am meisten durch ihr eigenes Verhalten zur Sicherheit der dort lebenden Kinder beitragen